

SCHILTACH
mit Lehengericht

SCHENKENZELL
mit Kaltbrunn



Donnerstag

11. Februar 2016

66. Jahrgang / Nummer 06

1180 E

Gemeinsames Amtsblatt der Stadt Schiltach und der Gemeinde Schenkenzell.

Herausgeber: Stadt Schiltach und Gemeinde Schenkenzell.
Verlag, Druck und private Anzeigen: ANB Reiff-Verlagsgesellschaft & Cie GmbH, Marlener Str. 9, 77656 Offenburg, Telefon 0781/504-14 55, Fax 0781/504-1469, E-Mail anb.anzeigen@reiff.de
Ihr kostenloser Aboservice: Telefon 08 00 / 5 13 13 13.
Verantwortlich Bürgermeister Haas für den amtlichen Teil der Stadt Schiltach und Bürgermeister Schenk für den amtlichen Teil der Gemeinde Schenkenzell; für den nichtamtlichen und Anzeigenteil der Verlag.

Erscheint wöchentlich donnerstags.

Bezugspreis halbjährlich € 7,50

Herzliche Einladung

**zum
AH-Turnier**

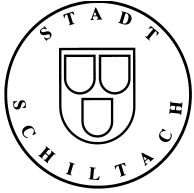
der SpVgg Schiltach

**am Samstag, 13. Februar 2016
ab 13:30 Uhr**

**in der
Sporthalle am Kaibach**



**Semester-
beginn ist am
22. Februar**



Stadt Schiltach

Amtlicher Teil



Schiltacher Wochenmarkt immer donnerstags

Besuchen Sie den Schiltacher Wochenmarkt, der jeden Donnerstag ab 8 Uhr in der Gerbergasse abgehalten wird.

Abfalltermine Schiltach



Müllabfuhr:

Die nächste Müllabfuhr bei 14tägiger und vierwöchiger Abholung ist am Freitag, 19. Februar 2016.

Die Biotonne wird am Montag, 15. Februar 2016 geleert.

Die blaue Altpapiertonne wird heute, Donnerstag, 11. Februar 2016 geleert.

Der „gelbe Sack“, (Inhalt: Verpackungsmaterialien), wird am Freitag, 19. Februar 2016 abgeholt.



Unerlaubte Abfallentsorgung

Leider kommt es in letzter Zeit immer wieder vor, dass unbekannte Zeitgenossen ihre Abfälle über fremde Müllbehälter entsorgen. Häufig wird dies nicht einmal bemerkt, wenn die Mülltonne am Abfuhrtag vollständig geleert wird. Ärgerlich ist dies jedoch insbesondere dann, wenn es sich um Abfälle handelt, die auf andere Art entsorgt werden müssten und der Abfalleimer daher ungeleert stehen bleibt. Das Sortieren des eigenen Mülleimers wegen des darin gelagerten Abfalls bleibt dann Sache des Eigentümers, der dann auch noch für eine ordnungsgemäße Entsorgung sorgen darf.

Es sei daher an dieser Stelle einmal darauf hingewiesen, dass dieses völlig inakzeptable Verhalten nicht nur ärgerlich ist, sondern auch einen Gesetzesverstoß darstellt, der mit empfindlichen Geldbußen geahndet wird. Bitte melden Sie daher bei beobachteten Verstößen und unerlaubter "Fremdentsorgung" die Verursacher, damit über das Landratsamt Rottweil ein Bußgeldverfahren eingeleitet werden kann.



JUGENDTREFF

Diese Woche AKTUELL im Jugendtreff

Freitag, 12. Februar

17 bis 21 Uhr

offener Treff für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Dienstag, 16. Februar

16.30 bis 18 Uhr

offener Kindertreff für alle Grundschul Kinder. In der Kinderwerkstatt werden Grasmonster in der Flasche gezüchtet. Bitte eine große, leere PET-Flasche mit Deckel mitbringen.

Mittwoch, 17. Februar

16 bis 18.30 Uhr

„Treff ab 4“ für Kinder und Jugendliche ab Klasse 4. Es ist Kinozeit.

Schablonen für sehbehinderte und blinde Menschen

Zur Wahl der Abgeordneten des 16. Landtags von Baden-Württemberg am 13. März 2016 sind alle Wahlberechtigten zur Stimmabgabe aufgerufen. Wie kann die Stimme unabhängig von fremder Hilfe abgegeben werden, wenn man wegen schlechten Sehens die Wahlunterlagen selbst nicht lesen kann?

Zur gleichberechtigten Teilnahme an der Landtagswahl bieten die Blinden- und Sehbehindertenverbände kostenlos die Zusendung von sogenannten Stimmzettelschablonen an.

Der Stimmzettel wird in die Wahlschablone eingelegt. Die Felder für das „Kreuzchen“ sind in der Schablone ausgespart. Auf der Schablone sind in großer tastbarer Schrift Erläuterungen angebracht. Zusammen mit der Schablone wird - ebenfalls kostenlos - eine Audio-CD ausgeliefert. Die CD kann mit handelsüblichen CD-Playern abgespielt werden. Auf dieser CD wird die Benutzung der Schablone erklärt. Außerdem wird der Inhalt des Stimmzettels vollständig aufgesprochen und auch darauf hingewiesen, falls eine entsprechende Lochung nicht mit einem Wahlvorschlag belegt ist.

Sind Sie selbst stark seheingeschränkt? Kennen Sie Personen, die sich für dieses Angebot interessieren? Dann fordern Sie die Schablone und eine Audio-CD mit der Aufschrift des Inhalts des amtlichen Stimmzettels kostenlos bei den Blinden- und Sehbehindertenverbänden an unter Telefon: 0761/36122 (Festnetznummer Deutsche Telekom).

Stadt Schiltach
Landkreis Rottweil
(Wahlkreis Nr. 53 Rottweil)

Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Landtagswahl am 13. März 2016

1. **Das Wählerverzeichnis** zur Wahl des Landtags von Baden-Württemberg für die Stadt Schiltach **wird in der Zeit vom Montag, 22. Februar bis Freitag, 26. Februar 2016 während der allgemeinen Öffnungszeiten im Bürgermeisteramt Schiltach, Marktplatz 6, 77761 Schiltach, BürgerInfo** (nur bedingt rollstuhlgerecht, weil wegen den topographischen Verhältnissen auf dem Marktplatz eine Anfahrt direkt vor den Rathaus-Haupteingang erforderlich ist) **für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten**. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Die Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach § 51 Absatz 1 bis 4 des Bundesmeldegesetzes besteht, dürfen nicht eingesehen und überprüft werden.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wahlberechtigte, die das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig halten, können während der o. g. Einsichtsfrist, spätestens am 26. Februar 2016 beim Bürgermeisteramt Schiltach, Marktplatz 6, 77761 Schiltach, BürgerInfo Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens **21. Februar 2016** eine **Wahlbenachrichtigung**.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis Nr. 53 Rottweil durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum (Wahlbezirk)** dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
- 5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
 - 5.2.1 wenn er/sie nachweist, dass er/sie ohne sein/ihr Verschulden
 - die Antragsfrist für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis (21. Februar 2016) oder
 - die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis (26. Februar 2016) oder
 - die Beschwerdefrist gegen die Einspruchsentscheidung (zwei Tage nach Zustellung) versäumt hat,
 - 5.2.2 wenn sein/ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der in Ziffer 5.2.1 genannten Fristen entstanden ist, oder
 - 5.2.3 wenn sein/ihr Wahlrecht im Einspruchs- oder Beschwerdeverfahren festgestellt und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses dem Bürgermeister bekannt geworden ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **11. März 2016, 18:00 Uhr**, beim Bürgermeisteramt schriftlich, mündlich (nicht fernmündlich) oder elektronisch

beantragt werden. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum **Wahltag, 15:00 Uhr** gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum 12. März 2016, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den in Ziff. 5.2.1 bis 5.2.3 genannten Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er/sie dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte
- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
 - einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag und
 - einen amtlichen hellroten Wahlbriefumschlag
- (versehen mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist).

Die Abholung der Unterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird.

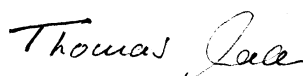
Der Wahlberechtigte, der seine Briefwahlunterlagen beim Bürgermeisteramt selbst in Empfang nimmt, kann an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben.

Wer durch Briefwahl wählt, kennzeichnet **persönlich** den Stimmzettel, legt ihn in den amtlichen (blauen) Stimmzettelumschlag für die Briefwahl und klebt diesen zu, unterschreibt die auf dem Wahlschein vorgedruckte Versicherung an Eides statt zur Briefwahl unter Angabe von Ort und Tag, steckt den zugelebten Stimmzettelumschlag und den unterschriebenen Wahlschein einzeln in den amtlichen (hellroten) Wahlbriefumschlag, verschließt diesen und sendet ihn auf dem Postwege oder auf andere Weise so rechtzeitig an die auf dem Wahlbriefumschlag angegebene Stelle, dass er spätestens am Wahltag (13. März 2016) bis 18:00 Uhr dort eingeht.

Die Wahlbriefe werden innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Die Wahlbriefe können auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Wahlberechtigte, die nicht lesen können oder durch körperliche Beeinträchtigung gehindert sind, ihre Stimme allein abzugeben, können sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Diese muss dann die Versicherung an Eides statt zur Briefwahl unterzeichnen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie durch die Hilfeleistung erlangt hat.

Schiltach, 11. Februar 2016
Bürgermeisteramt



Thomas Haas
Bürgermeister

Neue Mietwerttabelle für 2016/2017

Der Haus- und Grundeigentümergeverein Schramberg und Umgebung e.V. und der Mieterverein Schramberg und Umgebung e.V. haben gemeinsam mit der Stadtverwaltung Schramberg – Fachbereich Recht und Sicherheit- einen Mietspiegel (einfacher Mietspiegel) für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2017 für Schiltach erstellt. Der Tabelle liegen die in der Gemeinde tatsächlich gezahlten Mieten nach Erfahrungswerten zugrunde.

Gegenüber der Mietwerttabelle 2014/2015 wurde eine Erhöhung der Werte um 2 Prozent vorgenommen.

Die Werte stellen sogenannte Kaltmietwerte für unmöblierte Wohnungen dar. Sämtliche Betriebskosten (z. B. Grundsteuer, Sach- und Haftpflichtversicherungen, Heizung, Heizungsnebenkosten, Warmwasseraufbereitung, Aufzug, Gehwegreinigung, Winterdienst, Wasserversorgung, Entwässerung, Beleuchtung, Hausreinigung, Hauswart usw.) und Schönheitsreparaturen sind nicht enthalten.

Der Mietwert einer Wohnung hängt von der Lage, Ausstattung und Größe ab.

Die gedruckte Form des Mietspiegels kann bei der Stadtverwaltung Schiltach, Marktplatz 6 77761 Schiltach, Herrn Achim Hoffmann, Zimmer 14, abgeholt werden.

Infos: hoffmann@stadt-schiltach.de oder Telefon: 0 78 36 / 58-17.

Gerne können Sie diese auch als PDF-Datei von der Homepage der Stadt Schiltach www.schiltach.de downloaden.

Landkreis Rottweil mietet in Schiltach weitere Unterkunft für Flüchtlinge an

Der Landkreis Rottweil hat die Stadt Schiltach informiert, dass man das Objekt Schramberger Straße 25 in Schiltach anmieten konnte und dies in naher Zukunft auch mit Flüchtlingen belegt werden soll.

Ausgehend von derzeit 12 Personen, welche hier untergebracht werden sollen, ist im Moment aber weder über die Zusammensetzung noch über die Nationalität der künftigen Bewohner eine Aussage möglich.

Das Landratsamt Rottweil als staatliche untere Aufnahmebehörde hat die Aufgabe, die dem Landkreis zugewiesenen in Not geratenen Menschen in den Städten und Gemeinden des Kreises unterzubringen.

Für die Ausstattung, Einrichtung und die Betreuung des Objektes ist das Landratsamt Rottweil zuständig.

Wertvoller Partner bei der Betreuung der Flüchtlinge in Schiltach und Schenkenzell ist das „Netzwerk Flüchtlingshilfe Schiltach-Schenkenzell“, das in den beiden Gemeinden mit einer großen Anzahl an freiwilligen Kräften in vielfältiger Weise umfangreiche und wichtige ehrenamtliche Arbeit verrichtet.

Offene Seniorenarbeit

Mundartnachmittag im Treffpunkt mit Pius Jauch aus Bösing am 19. Februar

Zur nächsten Veranstaltung im Jahr 2016 laden wir am Freitag, 19. Februar in die Treffpunkt-Stube ein.

Pius Jauch, 1983 in Rottweil geboren, ist für sein virtuosos Spiel mit Gitarre, Hochsprache und Dialekt bekannt. Schwungvoll, amüsant und nachdenklich zugleich besingt er die Welt in vielschichtigen Liedern. Dabei erhebt er die alte schwäbisch-alemannische Mundart seines Heimatdorfes Bösing zur Kunstsprache und beweist, dass sie den Vergleich mit anderen Sprachen keineswegs zu scheuen braucht. Ausdruckskraft und Musikalität des Dialekts werden geradezu greifbar, wenn der Sebastian-Blau-Preisträger von 2012 sein Publikum mit auf eine poetische Reise nimmt.

Das Treffpunkt-Team wird Sie wie immer bestens versorgen. Beginn ist um 14.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Tourist Info

Marktplatz 6, Tel. 07836 / 5850
touristinfo@stadt-schiltach.de

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 09 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
Freitag: 09 - 12 Uhr

Dienstag, 16. Februar, 08:45 Uhr

Schwarzwaldverein Schiltach+Schenkenzell e.V.
Morgenwanderung mit Gerlinde Götz
ab Brunnen vor dem Lehengerichter Rathaus,
Hauptstraße 5

Dienstag, 16. Februar, 19:00 Uhr

Hansgrohe SE
Vortrag: Das Bad der 70er Jahre in BRD und DDR
Hansgrohe Aquademie

Mittwoch, 17. Februar, 15:00 Uhr

Obst- u. Gartenbauverein Schiltach u. Umgebung e.V.
Kaffee im Gottlob-Freithaler-Haus
Gottlob-Freithaler-Haus

Öffnungszeiten Museen:

Museum am Markt und Schüttesägemuseum

Winterpause. Gruppenführungen und Sonderöffnungszeiten sind nach Voranmeldung unter Tel. 07836 5875 möglich.

Apothekenmuseum

Winterpause. Gruppenführungen und Sonderöffnungszeiten sind nach Voranmeldung unter Tel. 07836 1514 möglich.

Hansgrohe Aquademie

mit Museum für „Wasser, Bad und Design“

Sonderausstellung: „Das Bad in den 1970er Jahren“

Montag bis Freitag von 7.30 bis 19 Uhr und samstags, sonntags sowie an den Feiertagen von 10 bis 16 Uhr.

Eintritt frei!

Vortrag: BRD und DDR, Bad und Baden in den Siebziger

Sie waren bunt und geprägt von Revolution, Aufklärung und Aufbruch: Die 70er Jahre.

Dabei beeinflussten sie nicht nur die „Kinder“ ihrer Generation, sondern legten den Grundstein für die heutige moderne Gesellschaft in vielen Ländern der Welt. Auch in beiden Teilen Deutschlands prägten die Siebziger alle Bereiche des Lebens – so auch das Wohnen. Die Ausstellung „Das Bad der 70er Jahre in Europa, Asien und Südamerika“ in der Hansgrohe Aquademie widmet sich diesem Thema.

Mit dem Vortrag „Das Bad der 70er Jahre in der BRD und DDR“ startet eine Reihe von Veranstaltungen rund um die Wechselausstellung. Referent ist Jörn Frenzel, Strategieentwickler und Architekt. Er wurde 1973 in Bernau bei Berlin geboren und entwickelte die Wechselausstellung in der Hansgrohe Aquademie mit.

Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Ost und West

Mehr als 25 Jahre nach der deutschen Einheit: was bleibt im Rückblick einem „Kind der Siebziger“ – geboren in Bernau bei Berlin im damaligen „Bezirk Frankfurt/Oder“ – von jener Dekade? Und was erinnert heute wieder an längst als vergessen geglaubte Konzepte jener Zeit? Auf diese Fragen geht Jörn Frenzel in seinem Vortrag „Das Bad der 70er Jahre in der BRD und DDR“ ein.

In beiden Teilen Deutschlands waren die 70er Jahre eine Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs, obwohl östlich und westlich der Mauer vollkommen unterschiedliche gesellschaftliche Systeme existierten. Im Westen können junge Familien zum ersten Mal ein Eigenheim bauen und nach eigenen Vorstellungen „designen“, im Osten zieht diese Ge-

neration zum ersten Mal in die eigenen vier Wände, wenn es auch oft „die Platte“ ist. Die wachsende Globalisierung und verbesserte Lebensqualität in den 70er Jahren gehen in beiden Teilen Deutschlands aber auch mit einer Öffnung der Gesellschaft und einer größeren Wissenschaftsskepsis einher. Welche Lehren aus dem Bad-Design der 70er Jahre beider Teile Deutschlands können für zukünftige Entwicklungen erhellend sein? Der Vortrag lädt ein zur Diskussion.

Standesamtliche Nachrichten

Standesamtsnachrichten im Januar 2016

Wegen einer Änderung des Personenstandsrechts teilen die auswärtigen Standesämter der Wohnsitzgemeinde nicht mehr mit, ob die Betroffenen einer auswärts beurkundeten Geburt, einer Eheschließung/Lebenspartnerschaft oder eines Sterbefalles mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Um keine Persönlichkeitsrechte oder datenschutzrechtliche Vorschriften zu verletzen, werden solche auswärts beurkundeten Personenstandsfälle daher nicht mehr automatisch im Nachrichtenblatt veröffentlicht. Sollten die Betroffenen im Einzelfall Wert auf die Veröffentlichung legen, teilen Sie dem Standesamt Schiltach bitte gesondert mit, dass Sie mit der Veröffentlichung einverstanden sind. Diese wird dann entsprechend veranlasst.

Geburten im Januar 2016: --

Eheschließungen im Januar 2016: --

Sterbefälle im Januar 2016:

am 06.01.2016 in Schiltach:

Emma Popp geb. Holstein, Schiltach, An den Gärten 22; 85 Jahre alt

am 21.01.2016 in Schiltach:

Johannes Kinle, Schiltach, Hauptstraße 29; 102 Jahre alt

am 25.01.2016 in Schiltach:

Mina Gertrud Klink geb. Basler, Schiltach, Vor Ebersbach 1; 86 Jahre alt

Altersjubilare von Schiltach

Wir gratulieren den Jubilaren

12.02.16 Klaus-Dieter Georg Hoffmann,
Hauptstraße 40, 70 Jahre

14.02.16 Werner Nikolaus Eßlinger,
Schenkenzeller Straße 128, 70 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Fundsachen

Brille

Fundort: Foyer Rathaus

Aus der Schule

Musikschule Schramberg e.V.

Trompete spielen? Posaune oder Horn lernen? Geige spielen? - Jetzt starten!



Lukas und Sarah Wöhrle holten einen 1. Preis beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert mit Weiterleitung zum Landeswettbewerb.

Drei strahlende Sieger beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert 2016 kommen aus Schiltach: Lukas Wöhrle (Trompete) Sarah Wöhrle (Klavier) und Lisa Weisser (Akkordeon) haben die Jury bei Regionalwettbewerb Jugend musiziert mit ihrem Können überzeugt. Sie wurden mit ersten Preisen ausgezeichnet und werden im März am Landeswettbewerb in Böblingen teilnehmen dürfen. Solche Ergebnisse sprechen für sich – sie zeigen einmal mehr die fundierte, erfolgreiche Arbeit der Musikschule Schramberg.



Auch Lisa Weisser war beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert erfolgreich und darf am Landeswettbewerb teilnehmen.

Für Lukas, Sarah und Lisa hat es sich gelohnt, dass sie unter Begleitung ihrer Lehrer Meinrad Löffler, Thomas Winterhalter, und Rebekka Zwick in ihre musikalische Entwicklung investieren. Und dabei haben sie viel mehr gelernt, als Blas- oder Anschlagstechnik, Rhythmus und Phrasierung. Sie haben Beständigkeit trainiert, Freude an Gestaltung entdeckt, Konzentration und Koordination vertieft, haben gemeinsam miteinander musiziert. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler haben wie Lukas, Sarah und Lisa die Begeisterung für ihr Instrument gefunden und werden in Schramberg und Schiltach unterrichtet. Und: Neue Musik- und Instrumente-Entdecker sind herzlich willkommen!

Zum 01.04.2016 startet das neue Unterrichtshalbjahr der

Musikschule Schramberg. Anmeldeschluss ist der 20.03.2016 Für Fragen, z.B. zur Auswahl des geeigneten Instruments, stehen wir unter Telefon 07422-234-37/58 zur Verfügung. Besuchen Sie uns auf unserer Homepage unter www.musikschule-schramberg.de.

Vereinsmitteilungen



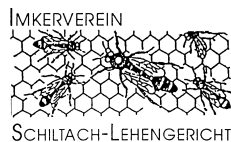
Freiwillige Feuerwehr Schiltach - www.feuerwehr-schiltach.de -

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schiltach findet am **Freitag, 12. Februar 2016 um 20 Uhr** im Schlossbergsaal des Gottlob-Freithaler-Hauses, Vor Ebersbach 1, statt.

Die **Tagesordnung** sieht folgendes Programm vor:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Bericht des Kommandanten
4. Jahresbericht des Schriftführers
5. a. Bericht des Kassenwarts
b. Bericht der Kassenprüfer
c. Entlastung
6. Entlastung des Kommandos
7. Bericht aus der Alterswehr
8. Bericht aus der Jugendfeuerwehr
9. Aufnahme in die Wehr
10. Übergabe der Ausbildungsurkunden
11. Ernennungen und Beförderungen
12. Grußworte des Bürgermeisters
13. Weitere Grußworte
14. Wanderung der Wehr
15. Wünsche und Anträge / Verschiedenes



Imkerverein Schiltach-Lehengericht

Imkerstammtisch

Am Sonntag, 14. Februar findet um 10.30 Uhr der Imkerstammtisch im Backkörble statt.

Die Vorstandschaft freut sich über zahlreiche Teilnahme.



Rezepttipp aus dem Weltladen-Kochbuch

Brokkolipfanne mit Kichererbsen für 4-5 Personen

2-3 EL Öl

1 Bund Frühlingszwiebeln

ca 400g Brokkoli

2-3 Karotten

400g gekochte Kichererbsen*

1-2 Knoblauchzehen

Zutaten 5-10 Min. anbraten und dünsten.

1 TL Thymian*

1 TL Rosmarin*

Salz* und Pfeffer*

1 TL gem. Kreuzkümmel*

100g Sonnenblumen- oder Cashewkerne*

1-2 EL Zitronensaft

Die letzten Minuten mitdünsten. Guten Appetit!
(*aus dem Weltladensortiment)



Spielvereinigung 1926 Schiltach

www.spvgg-kickit.de

Traditionelles Schiltacher AH-Turnier steht an:

Am Samstag 13. Februar 2016, findet in der Sporthalle am Kaibach das traditionelle Turnier der AH-Abteilung der SpVgg Schiltach statt. Daran nehmen wieder insgesamt 8 Mannschaften teil, darunter auch wieder die Freunde der DJK. Wasseralfingen um Hans-Peter Hübner.

Die Gruppenauslosung hat folgendes Ergebnis gebracht: Gruppe A mit dem SC Kaltbrunn, dem SV Röttenberg, der SpVgg Loßburg und der SpVgg Schiltach sowie die Gruppe B mit SV Alpirsbach, dem FC Hardt, dem SV Oberwolfach und der DJK. Wasseralfingen.

Folgende Gruppenspiele finden statt:

- 13:30 SpVgg Schiltach - SC Kaltbrunn
- 13:43 SpVgg Lossburg - SV Röttenberg
- 13:56 SV Alpirsbach - SV Oberwolfach
- 14:09 FC Hardt - DJK Wasseralfingen
- 14:22 SV Röttenberg - SpVgg Schiltach
- 14:35 SC Kaltbrunn - SpVgg Lossburg
- 14:48 DJK Wasseralfingen - SV Alpirsbach
- 15:01 SV Oberwolfach - FC Hardt
- 15:14 SpVgg Lossburg - SpVgg Schiltach
- 15:27 SV Röttenberg - SC Kaltbrunn
- 15:40 FC Hardt - SV Alpirsbach
- 15:53 DJK Wasseralfingen - SV Oberwolfach
- 16:10 1. Halbfinale 1. Gruppe A - 2. Gruppe B
- 16:23 2. Halbfinale 1. Gruppe B - 2. Gruppe A
- 16:36 Spiel um Platz 7 und 8
- 16:49 Spiel um Platz 5 und 6
- 17:02 Spiel um Platz 3 und 4
- 17:15 Endspiel

Die Siegerehrung wird unmittelbar danach in der Cafeteria der Sporthalle stattfinden. Alle Mannschaften werden mit Sachpreisen bedacht werden.

Die AH-Abteilung lädt alle Sportfreunde zum Besuch des Turniers ein. Die Cafeteria wird bewirtet, so dass auch Spaziergänger gerne zu einem Getränk oder Kaffee und Kuchen vorbeischaun dürfen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Vorbereitung der Aktiven:

Donnerstag, 11.02.2016, 19:00 Uhr, Training Sportanlage „Vor Kuhbach“

Freitag, 12.02.2016, 19:00 Uhr, Training Sportanlage „Vor Kuhbach“

Samstag, 13.02.2016, 14:00 Uhr, Spiel gegen den SV Waldmössingen (Kreisliga A)

Dienstag, 16.02.2016, 19:00 Uhr, Training Sportanlage „Vor Kuhbach“

Mittwoch, 17.02.2016, 19:00 Uhr, Training Sportanlage „Vor Kuhbach“

AH-Abendtreff

Der nächste Abendtreff der AH-Senioren der SpVgg Schiltach ist für Freitag, 19. Februar 2016, geplant. Dabei wird

man in Schiltach bleiben und nach dem Motto Brunnen, Gässle, Stäpfele und schöne Winkel im Städtle die Heimatstadt erkunden.

Anschließend ist eine Einkehr und Abschluss in der Pizzeria „In den Arkaden“ vorgesehen.

Treffpunkt ist um 17:00 Uhr in Achim's Keller, Schenkzeller Straße 15.



Kirchliche Nachrichten

Die Kirchlichen Nachrichten finden Sie im Gemeinsamen Teil Schiltach/Schenkzeller.

SOZIALVERBAND

VdK

VdK-Sozialverband

Der Ortsverband informiert:

VdK-Messeinsätze bereits ab Februar 2016

Seit 25 Jahren präsentiert der Sozialverband VdK Baden-Württemberg seine Arbeit regelmäßig auf Verbraucher- und Fachmessen. 2016 wird der VdK ebenfalls auf Messen präsent sein. Los geht es mit der „Ausstellung für die Familie“ (FDF) Tübingen (27. Februar bis 6. März 2016). Es folgen die „Gesundheitsmesse Reutlingen“ (12./13. März), die „IBO Friedrichshafen“ (16. bis 20. März), die „REGIO Lörach“ (12. bis 20. März), die große Begleitausstellung anlässlich der VdK-Landesschulung für Behindertenvertreter in Heilbronn, Harmonie, (13. Juli), die „AGIMA Lauda-Königshofen“ (16. bis 25. September) und „Die Besten Jahre Stuttgart“ (14./15. November). Bei den VdK-Messeständen können sich Interessierte über die breite Aufgabenpalette der Sozialverbands ebenso wie über örtliche VdK-Angebote informieren, zudem über „VdK Reisen“. Weitere Informationen über den VdK, dessen Veranstaltungen, Kooperationen mit namhaften Partnern und dessen politische Aktionen unter www.vdk-bawue.de sowie unter www.weg-mit-den-barrieren.de im Internet.

Mehr Brustkrebs bei jungen Frauen im Südwesten

Die Zahl junger Frauen, die im Lande an Brustkrebs erkranken, hat in den vergangenen fünf Jahren deutlich zugenommen. Während 2009 noch 259 Frauen unter 35 mit Brustkrebs in Kliniken Baden-Württembergs behandelt wurden, waren es nach Angaben der Techniker Krankenkasse (TK) und unter Berücksichtigung von Zahlen des Statistischen Landesamts im Jahr 2014 insgesamt 382. Das entspricht einem Anstieg um knapp 50 Prozent. Veränderte Ess- und Lebensgewohnheiten könnten nach Expertenansicht zum erhöhten Brustkrebsrisiko junger Frauen beitragen. Im Südwesten können sich Patientinnen an 53 Brustzentren wenden, mehr als in jedem anderen Bundesland, so die TK. Außerdem gibt es Selbsthilfegruppen wie beispielsweise „Frauen nach Krebs“ und Selbsthilfeverbände für Krebspatienten. Informationen für Patienten und Angehörige gibt es auch bei der VdK-Patientenberatung, Gaisburgstraße 27, 70182 Stuttgart, Telefon (0711) 2483395, Fax (0711) 2484410.



Gemeinsame Mitteilungen von Schiltach und Schenkenzell



Bereitschaftsdienst der Apotheken

Der Notdienst beginnt jeweils um 08.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am folgenden Tag.

Donnerstag, 11.02.	Freitag, 12.02.	Samstag, 13.02.	Sonntag, 14.02.	Montag, 15.02.	Dienstag, 16.02.	Mittwoch, 17.02.
Kur-A. Lauterbach	Alte-A. Schramberg	Dreikönig-A. Schenkenzell	Central-A. Schramberg	Central-A. Schramberg	Zollhaus-A. Aichhalden	Stadt-A. Alpirsbach Burg-A. Schramberg

Apothekenverzeichnis

Aichhalden:	Zollhaus-Apotheke (Stiegelackerstr. 8) 07422/6778	Schenkenzell:	07422/4450 Dreikönig-Apotheke (Landstr. 2) 07836/1350	(Hauptstr. 22) 07422/4282 Schwarzwald-Apotheke (Sulgauer Str. 2) 07422/6777
Alpirsbach:	Schwarzwald-Apotheke (Hauptstr. 9) 07444/1444	Schiltach:	Apotheke Rath (Schramberger Str. 3) 07836/1514	Sonnen-Apotheke (Gartenstr. 5) 07422/8316
Hardt:	Stadt-Apotheke (Marktstr. 8) 07444/3666	Schramberg:	Alte Apotheke (Marktstr. 15) 07422/242400	Spittel-Apotheke (Parktorweg 2) 07422/9914744
Lauterbach:	Hardter-Apotheke (Schramberger Str. 19) 07422/22971		Burg-Apotheke (Hauptstr. 52) 07422/3469	Waldmössingen:
	Kur-Apotheke (Pfarrer-Sieger-Str.28)		Central-Apotheke	Römer-Apotheke (Vorstadtstr. 1) 07402/91191



Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten Ihrer Hausarztpraxis am Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-8 Uhr am Mittwoch und Freitag von 13-8 Uhr und am Wochenende und Feiertagen unter der Tel. 116117

Uhr in der Notfallpraxis Wolfach im Ortenauklinikum Wolfach, Oberwolfacher Str. 10.

Den Notarzt erreichen Sie unter der Notrufnummer 112.

DRK Krankentransporte Tel. 0741/19222

Sprechstundenzeiten für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Montag, Dienstag, Donnerstag von 19-22 Uhr Mittwoch und Freitag von 16-22 Uhr in der Notfallpraxis Offenburg im Ortenauklinikum Offenburg, Ebertplatz 12, am Wochenende und an den Feiertagen von 9-13 und 17-20

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist unter der zahnärztlichen Notrufnummer 0180 3 222 555-15 zu erfragen.

Rufnummern im Störfall

Stromversorgung

E-Werk Mittelbaden, Lahr Tel. 07821/280-0

Versorgungsbereich Rubstock, Herrenweg:EnBw 0800/3629-477

Gasversorgung

badenova Tel. 0800 2 767 767



Sozialgemeinschaft

Schiltach/Schenkenzell e.V.

Sozialstation Schiltach/Schenkenzell

Die Sozialstation pflegt und betreut in Schiltach und Schenkenzell Menschen jeden Alters, jeder Konfession und Nationalität zu Hause. Rufen Sie uns, wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um die Pflege und Pflegeversicherung. Bürozeiten: Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-13 Uhr, Bachstr. 36, Tel.: 07836-939340, Mobil: 0162 252 1001, E-mail: claudia.hettich@sgs-schiltach.de, www.sozialstation-schiltach.de

Hospizgruppe Schiltach/Schenkenzell

Sozialstation, Tel. 07836/939340

Gottlob-Freithaler-Haus

Vollstationäre-, Kurzzeit- u. Verhinderungspflege, Telefon 07836/9393-0

Tagespflege OASE

Mo-Fr. 7.30 - 18.00 Uhr inkl. Fahrdienst, Telefon 07836/9393-0

Menü für Zuhause/offener Mittagstisch (12.00 - 13.00 Uhr)

Telefon 07836/9393-0, Fax 07836/1073

Alltagsbegleiter/Innen

Individuelle Betreuung für Menschen mit Demenz und anderen altersbedingten Einschränkungen. Beratung und Einsätze über die Sozialstation

Gesprächskreis für Trauernde

Treffen siehe Pressemitteilungen

Nachbarschaftshilfe

Sozialstation, Tel. 07836/939331

Mobile Soziale Dienste des Roten Kreuzes

DRK-Kreisverband Wolfach, Hauptstr. 82c, 77756 Hausach, Tel. 07831/935514. Pflegedienst (alle Pflegen, hauswirtschaftl. Hilfen), Mobiler Sozialer Dienst, Hausnotruf, Hilfsmittelverleih, Fahrdienste, Beratungsstelle für ältere und behinderte Menschen, Beratungsstelle für Spätaussiedler, Suchdienst.

Dorfhelferinnenstation Schenkenzell

Haushaltsführung und Kinderbetreuung bei Ausfall der Mutter wegen Krankheit, Kur, etc. Einsatzleitung, Tel. 07836/7668

Caritasverband Wolfach/Kinzigtal

Caritassozialdienst, Soziale Beratung für Schuldner, »Essen auf Rädern«, Kurberatung für Kinder, Mütter und Senioren sowie Ferien-erholung für Kinder und Jugendliche sind unter der Telefonnummer 07832/99955-0 erreichbar. Die Beratung ist kostenlos; Hausbesuche sind möglich.

Diakonisches Werk, Dienststelle Hausach

Eichenstraße 24, 77756 Hausach, Tel.: 0 78 31 / 9669-0, Fax: 0 78 31 / 9669-55, e-mail: hausach@diakonie-ortenau.de
Mo. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr, und nach Vereinbarung.

- Schwangeren- u. Schwangerenkonfliktberatung n. §219 STGB
- Kirchlich allg. Sozialarbeit, Beratung in persönl. u. sozialen Fragen
- Migrationsdienst
- Sozialpsychiatrischer Dienst Kinzigtal - Beratung, Begleitung u. Betreuung psych. erkrankter Menschen
- Betreutes Einzel- u. Paarwohnen für psych. erkrankte Menschen

Pflege mobil an Wolf und Kinzig

Frank Ubat, Hauptstraße 34, 77709 Wolfach, Tel. 0 78 34 / 86 73 03, Fax 0 78 34 / 86 73 60

Grundpflege, Behandlungspflege, spezielle Krankenpflege, hauswirtschaftliche Hilfen, Pflegeanleitung für pflegende Angehörige - Vertragspartner aller Kassen

Pflegestützpunkt Landkreis Rottweil:

Landratsamt Rottweil, Pflegestützpunkt, Olgastraße 6, 78628 Rottweil
Ansprechpartner: Natascha Schneider, Tel. 0741/244 473
Sabine Rieger, Tel. 0741/244 474
Email: Pflegestützpunkt@Landkreis-Rottweil.de



**Bürgerbegegnungsstätte
»Treffpunkt«**

Termine und Veranstaltungen

Freitag, 12. Februar

Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde

Die Treffpunkt – Stube hat heute von 14.30 – 17.30 Uhr geöffnet. Angeboten werden Kaffee, Kuchen, Brezeln und Kaltgetränke. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Treffpunkts freuen sich auf Ihren Besuch.

Bücherei im Treffpunkt

Die Bücherei hat jeden Freitag von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Der Verleih ist unkompliziert und kostenlos. Einfach vorbei kommen, schmökern und ausleihen!

Sonntag, 14. Februar

Gemütliche Einkehr zu Kaffee und Kuchen

Das Treffpunkt – Team lädt von 14.30 – 17.30 Uhr herzlich zu Kaffee und Kuchen in die Treffpunkt – Stube ein. Die schön dekorierten Räume bieten eine gemütliche Atmosphäre, z. B. zur Einkehr nach dem Sonntagsspaziergang. Auf der Speisekarte finden sich auch Kaltgetränke und Eis.

Vernissage im Treffpunkt

Am Sonntag, 14. Februar wird die neue Ausstellung im Treffpunkt um 11 Uhr mit einer Vernissage eröffnet. Die Malgruppe der Lebenshilfe Villingen – Schwenningen stellt ihre farbenfrohen Werke aus. Karla Kreh ist Leiterin der Gruppe und wird in die Ausstellung einführen. Musikalisch umrahmt wird die Vernissage von Jadranka Stronjak und Beate Gschlecht. Die Ausstellung wird bis 3. April im Treffpunkt zu sehen sein. Öffnungszeiten sind jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag von 14.30 – 17.30 Uhr (außer Feiertage). Das Treffpunkt – Team lädt herzlich zur Vernissage der Lebenshilfe ein.

Mittwoch, 17. Februar

Frische Waffeln locken in den Treffpunkt

Das Treffpunkt – Team lädt von 14.30 – 17.30 Uhr herzlich in die Treffpunkt – Stube ein. Wie jeden Mittwoch stehen heute auf der Speisekarte frische Waffeln. Außerdem gibt es Brezeln, Tee, Kaffee und Kaltgetränke.

Malgruppe der Lebenshilfe VS unter der Leitung von Karla Kreh stellt ihre Bilder in den Treffpunkt – Räumen aus. Heute ist von 14.30 – 17.30 Uhr geöffnet.

Bücherei im Treffpunkt

Die Bücherei hat jeden Mittwoch von 15 – 17.30 Uhr geöffnet. Der Verleih ist unkompliziert und kostenlos. Alle Lesebegeisterten können einfach vorbei kommen, schmökern und ausleihen!

Spielgelegenheit für Jede/n

Am Sonntag, 21. Februar findet der nächste „Wer spielt gewinnt...“ – Nachmittag im Treffpunkt statt. Herzlich willkommen sind zwischen 14.30 und 17.30 Uhr alle Spielbegeisterten jeden Alters. Ob allein, in der Gruppe oder als Familie – das Treffpunkt – Team freut sich auf alle, die Lust haben, zu spielen. Es kann jedes beliebige Spiel gespielt werden – jede Idee ist willkommen. Die Gäste können gerne eigene Spiele mitbringen, eine „Grundausstattung“ (verschiedene Karten, Würfel) ist im Treffpunkt vorhanden. Meist entsteht eine „Doppelkopf“ – Runde, auch „Rommé“ und „Mensch-ärgere-dich- nicht“ sind immer sehr beliebt. Verstärkung ist herzlich willkommen.

kleinKUNST IM



Bachstr. 36, Schiltach

Marc Hofmann – Der Klassenfeind: Ein Lehrer im Sog des Irrsinns

Lesung – Musik – Kabarett



Foto von Felix Groteloh

Marc Hofmann erzählt: Der hauptberufliche Lehrer ist vor Publikum berufsbedingt monologbereit. Schonungslos und knallhart deckt er auf, wie es wirklich an deutschen Gymnasien zugeht. Hier werden Ihre schlimmsten Befürchtungen über Lehrer, Jugendliche, Eltern und das, was sich in den Klassenzimmern unserer Gymnasien tatsächlich abspielt, bestätigt.

Marc Hofmann liest: Aus seiner selbsttherapeutischen Lehrersatire „Der Klassenfeind“: Harry Milford war einmal gerne Lehrer, Ehemann und Vater. Das ist lange her. Jetzt will er nur noch in Ruhe angeln. Aber das Leben lässt ihn nicht. Irgendwann schlägt er zurück...

Marc Hofmann singt: In seinen rüdisigen, skurrilen und melancholischen Liedern von der unsicheren Seite geht es um die großen Fragen des 21. Jahrhunderts: Was, wenn man aufwacht und merkt, es war alles gar kein Alptraum? Was haben wir bloß den ganzen Tag gemacht, bevor es dieses Internet gab? Gibt es ein Leben vor dem Tod? Und was passiert, wenn man den Kaffeefilter in den gelben Sack haut? Marc Hofmann kommt: Am Samstag, 20. Februar präsentiert Marc Hofmann im Treffpunkt sein Programm „Der Klassenfeind“. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass bereits ab 19 Uhr, der Eintritt kostet 8 €.



Volkshochschule

Veranstaltungen im Februar:

Beginn	Uhrzeit	Kurstitel	Nummer
22.02.16	14.30 Uhr	Alle Vögel sind schon da... - Tonkurs für Kinder im Grundschulalter	2.0601
22.02.16	17.00 Uhr	Englisch für Senioren	4.0602
22.02.16	18.00 Uhr	Gezielte Gymnastik für die Halswirbelsäule	3.0203
22.02.16	19.00 Uhr	Fräs-Kurs	2.0602

22.02.16	19.30 Uhr	Im Kreis und aus der Reihe tanzen	2.0901
23.02.16	17.45 Uhr	Yoga	3.0102
23.02.16	18.30 Uhr	Autogenes Training zum Stressabbau – Körperliche Symptome wahrnehmen, Achtsamkeitsübungen und Selbstentspannung	3.0101
23.02.16	19.00 Uhr	Liederbegleitung mit der Gitarre	2.0801
24.02.16	18.00 Uhr	Wirbelsäulengymnastik I	3.0201
24.02.16	18.00 Uhr	Französisch für Wiedereinsteiger (A2 und B1)	4.0801
24.02.16	19.15 Uhr	Wirbelsäulengymnastik II	3.0202
24.02.16	20.00 Uhr	Vortrag: Die Seele laufen lassen – Assisi & Umbrien: Auf den Spuren des hl. Franziskus	1.1001
25.02.16	17.45 Uhr	Arbeiten mit dem PC für Senioren	5.0102
25.02.16	18.15 Uhr	Ich bewege mich - Pilates	3.0204

Alle Vögel sind schon da... - Tonkurs für Kinder im Grundschulalter

... damit sie auch gerne in unserem Garten bleiben, bauen wir ihnen ein kleines Vogelbad aus Ton. Die Werke werden bemalt, glasiert und gebrannt.

Bitte mitbringen: Schürze, Plastik-Einkaufstüte und Pinsel.

Material- und Brennkosten sind an die Kursleiterin Annette Lünenschloss-Kienzle zu zahlen (7,- €).

Ab Montag, 22. Februar, 4 Termine, 1. und 2. Termin, 14.30 - 16.30 Uhr, 3. und 4. Termin, 14.30 - 15.30 Uhr jeweils montags im Werkraum des Treffpunkts, Bachstraße 36 in Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar. Die Kursgebühr beträgt 12,- €.

Englisch für Senioren (A1)

Fortsetzung des A1 Kurses. Lehrbuch: Sterling Silver 2 ab Lektion 24.

Kursleiter ist Roland Meyle.

Am ersten Kursabend kann unverbindlich geschnuppert werden.

Ab 22. Februar, 10 Termine jeweils montags von 17 - 18.30 Uhr in der Werkrealschule „Oberes Kinzigtal“, Außenstelle Schiltach.

Anmeldeschluss ist er 15. Februar. Die Kursgebühr beträgt je nach Gruppengröße 50,-, 57,- oder 63,- €.

Gezielte Gymnastik für die Halswirbelsäule

Überbeanspruchung, Stress, sitzende Tätigkeit... führen oft zu Spannungskopfschmerzen, Nackenproblemen bis hin zu Empfindungsstörungen in den Händen und Armen. Mit gezielten Lockerungsübungen und Übungen zum Aufbau der Nacken- und Halsmuskulatur wollen wir diesem entgegenwirken und auch vorbeugend unseren Halswirbel-/Nackengebiet kräftigen. Bitte Decke oder Matte mitbringen. Kursleiterin ist Andrea Zach.

Ab 22. Februar, 5 Termine jeweils montags von 18 - 19 Uhr im Mehrzweckraum des Treffpunkts, Bachstraße 36 in Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar. Die Kursgebühr beträgt 18,- €.

Fräs-Kurs

Einführung in das CAD-Programm Kosy 7.5., zeichnen am PC und anschließendes Fräsen an der Maschine. Geplant sind die Herstellung von Namensschildern, von Memorybildern und einfacher Spiele nach Absprache mit den Teilnehmern. Die Materialkosten (ca. € 5,-) sind an den Kursleiter Roland Meyle zu zahlen.

Ab 22. Februar, 6 Termine jeweils montags von 19 - 20.30 Uhr im EDV-Raum der Werkrealschule "Oberes Kinzigtal", Aussenstelle Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar. Die Kursgebühr beträgt 42,- €.

Im Kreis und aus der Reihe tanzen

Im 14-tägigen Rhythmus tanzen wir gemeinsam Folkloretänze aus der ganzen Welt. Sowohl Anfängerinnen als auch tanz erfahrene Frauen sind herzlich willkommen.

Ab 22. Februar, 10 Termine jeweils montags von 19.30 - 21.45 Uhr in der Kaffeestube des Treffpunkts, Bachstraße 36 in Schiltach. Kursleiterinnen sind Bärbel Eberbach und Erika Gaiser.

Anmeldeschluss ist der 15. Februar. Die Kursgebühr beträgt 56,- €.

Yoga

Yoga ist ein jahrtausendealtes Übungssystem zur Gesunderhaltung von Körper, Geist und Seele. Haltungen (Asanas) und Bewegungen fördern Geschmeidigkeit und Gleichgewicht, harmonisieren die Funktionen der Organe und wirken sich positiv auf die Atmung aus. Der Praktizierende kann Ruhe, Konzentration und Entspannung finden und Freude mit in den Alltag nehmen. Bitte bequeme Kleidung und eine Decke mitbringen. Kursleiterin ist Edeltraud Klein.

Ab 23. Februar, 6 Termine jeweils dienstags von 17.45 - 19.15 Uhr im Fitnessraum der Sporthalle in Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 16. Februar. Die Kursgebühr beträgt 32,- €.

Autogenes Training zum Stressabbau

Körperliche Symptome wahrnehmen, Achtsamkeitsübungen und Selbstentspannung

Immer mehr Menschen leiden unter körperlichen Symptomen, für die es keinen körperlichen Befund gibt. Wie z. B. Bluthochdruck, Kopfschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, Herz- und Atembeschwerden, Schlafstörungen und vieles mehr. Durch autogenes Training lernt man über das vegetative Nervensystem Einfluss auf die Organe zu nehmen. Das Arbeitsprinzip lautet: Den Körper wahrnehmen durch Bewegung, Atem- und Kopfübungen, Anspannung von Armen und Beinen und den gesamten Körper. Danach üben wir konzentrierte Selbstentspannung mit autogenem Training, das Abschalten und Umschalten auf Ruhe, die Wahrnehmung der ruhigen Rhythmen von Atmung und Herzrhythmus. Wesentliche Faktoren zum Gelingen sind Bereitschaft und innere Einstellung. Autogenes Training dient zur selbständigen Anwendung z. B. morgens für den Alltag, für die Pause zwischendurch, nach Feierabend, vor einer OP oder Arztbesuch, Überwindung von Blockaden und Prüfungsängsten und vielem mehr. Mitzubringen: bequeme Kleidung, Isomatte und Decke. Kursleiterin ist die Mental- und Entspannungstrainerin Autogenes Training Patricia Storz.

Ab 23. Februar, 8 Termine jeweils dienstags von 18.30 - 20 Uhr im Lehengerichter Rathaus, Lesesaal, Hauptstr. 5 in Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 16. Februar. Die Kursgebühr beträgt 48,- €.

Liederbegleitung mit der Gitarre

Von der einfachen Gesangsbegleitung fürs Lagerfeuer bis hin zur anspruchsvolleren Liedbegleitung, unter diesem Motto steht dieser Kurs. Behandelt werden unter anderem Akkorde der Grundtonarten, verschiedene Schlagtechniken, einfache Zupfmuster, Tabulaturen, Transponieren von Liedbegleitungen und der richtige Einsatz des Kapodasters. Notenkenntnisse sind für diesen Kurs nicht erforderlich. Zum Kurs mitzubringen ist lediglich eine Gitarre. Kursunterlagen werden von den Kursleitern Achim Mayer

und Gabi Kaufmann zusammengestellt und sind in der Kursgebühr enthalten. Ab 23. Februar, 8 Termine jeweils dienstags von 19.00 - 20.30 Uhr in der Kaffeestube des Treffpunkts, Bachstraße 36 in Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 16. Februar. Die Kursgebühr beträgt 62,- €.

Wirbelsäulengymnastik I und II

Durch einseitige Belastungen, Haltungsfehler, Folgen von Verletzungen u.a.m. klagen verhältnismäßig viele Personen über Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule. Die spezielle Wirbelsäulengymnastik hat sich als Vorbeugemaßnahme gegen Wirbelsäulenschäden ebenso wie zur Linderung von Kreuzschmerzen bewährt. Sie dient vor allem der Mobilisation von Rücken- und Bauchmuskeln bzw. der Beweglichmachung des ganzen Wirbelsäulenbereichs von der Halswirbelsäule bis zur Lendenwirbelsäule. Kursleiterin ist Andrea Zach. Ab 24. Februar, je 10 Termine jeweils mittwochs im Fitnessraum der Sporthalle in Schiltach.

Kurs I von 18 - 19 Uhr, Kurs II von 19.15 - 20.15 Uhr.

Anmeldeschluss ist der 17. Februar. Die Kursgebühr beträgt 36,- €.

Französisch für Wiedereinsteiger (A2 und B1)

Wir vertiefen unsere Kenntnisse der französischen Sprache indem wir z.B. Texte lesen (es kann sowohl ein Sketch als auch ein Kochrezept sein...), Lieder hören oder auch ein paar Grammatikübungen machen. Wer schon Grundkenntnisse hat ist hier gern willkommen. Kursleiterin ist Raphaele Jusufi-Girodet. Am ersten Kursabend kann unverbindlich geschnuppert werden.

Ab 24. Februar, 10 Termine jeweils mittwochs von 18 - 19.30 Uhr in der Werkrealschule „Oberes Kinzigtal“, Außenstelle Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 17. Februar. Die Kursgebühr beträgt je nach Gruppengröße 50,-, 57,- oder 63,- €.

Arbeiten mit dem PC für Senioren

Grundlagen im Umgang mit Microsoft Windows, Paint, Word, Datenübertragung (externer Datenspeicher), Grundlagen Internet, Shoppingportale und E-Mail-Adressen. Kursleiter ist Niklas Meyle.

Ab 25. Februar, 4 Termine jeweils donnerstags von 17.45 - 19.15 Uhr im EDV-Raum der Werkrealschule „Oberes Kinzigtal“, Außenstelle Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 18. Februar. Die Kursgebühr beträgt 18,- €.

Ich bewege mich - Pilates

Das sanfte Training bringt schnelle Erfolge. Das Ganzkörpertraining nach Joseph Pilates kombiniert mit Atemtechnik, Kraftübungen, Koordination und Stretching. Im Zentrum stehen Bauch, Hüften, Po und Rücken, die Körpermitte, im Pilates auch "Powerhouse" genannt. Pilates kräftigt, entspannt und dehnt auf sanfte Weise die tiefen Muskeln. Der Körper wird straff und geschmeidig, die Haltung aufrecht. Die Bewegungen werden sehr bewusst und mit großer Konzentration ausgeführt. Die Übungen sind sehr effektiv und zeigen rasch Erfolge. Wie intensiv das Training ist, können Sie individuell variieren. Für alle, die sich ein sanftes und effektives Training für den ganzen Körper wünschen. Keine Vorkenntnisse nötig! In jedem Alter geeignet! Kursleiterin ist Edith Moosmann.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, Turnschuhe oder Socken, Decke oder Isomatte, Handtuch, flaches Kissen.

Ab 25. Februar, 10 Termine jeweils donnerstags von 18.15 - 19.15 Uhr in der Kaffeestube des Treffpunkts, Bachstraße 36 in Schiltach.

Anmeldeschluss ist der 18. Februar. Die Kursgebühr beträgt 40,- €.

Anmelden kann man sich bei der Volkshochschule Schiltach-Schenkenzell, Marktplatz 6, Schiltach unter Telefon 07836/5851 (Montag - Freitag, 9 - 12 Uhr und Montag - Donnerstag 14 - 16 Uhr), Fax 585751, E-Mail vhs@stadt-schiltach.de oder Internet www.schiltach.de.

Kirchliche Nachrichten



Evangelische Kirchengemeinde Schiltach-Schenkenzell

Hohensteinstraße 1
77761 Schiltach
Fon: 07836 2044
e-mail: pfarramt@ekisch.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Aschermittwoch ist bekanntlich alles vorbei. „Alles“ bezieht sich wohl auf das Fleisch. Denn Karneval heißt: Adieu, Fleisch. Tschüss, Fleisch. Das beschränkt sich nicht nur auf Braten und Knackwurst. Wenn Fleisch „alles“ ist, nähern wir uns dem biblischen Verständnis von Fleisch: „Alles Fleisch ist Gras“, kündigt der Prophet Jesaja, und er meint damit Menschen und Tiere. Karneval - Abschied von uns selbst?

Die Spur des Glaubens geht noch weiter. „Denn wer gibt, der empfängt, wer sich selbst vergisst, der findet, wer verzeiht, dem wird verziehen, und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.“ So formuliert es ein berühmtes Gebet. Im Glaubensbekenntnis ist denn auch von der „resurrectio carnis“ die Rede. Ja, da steckt das „carne“ aus „Karneval“ drin. Aber diesmal geht es nicht um den Abschied vom Fleisch, sondern um die Auferstehung des Fleisches.

Die Auferstehung wird denen zuteil, die sich an den Worten Jesu orientieren: „Wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird's erhalten.“ (Mk 8,35) Ich wünsche uns eine Passions- und Fastenzeit, in der wir beides erleben: Loslassen und Neubeginn, Hingabe und neues Leben.

Ihr Pfarrer Dr. Christoph Glimpel

Mittwoch, 10.02.16

- 12.15 Ökumenisches Friedensgebet /Kirche
- 15.30 Probe der Jungbläser /MLHaus

Donnerstag, 11.02.16

- 19.30 Vorbereitungstreffen zum Weltgebetstag /MLHaus

Freitag, 12.02.16

- 19.30 Jahreshauptversammlung des Posaunenchores / MLHaus

Sonntag, 14.02.16 - Invokavit

- 10.00 Gottesdienst
- 10.00 Kindergottesdienst PLUS
- 10.00 Zwergengottesdienst
anschließend: Kirchenkaffee
- 17.00 Gottesdienst beim Evang. Gemeinschaftsverband AB e.V., Schrambergerstraße 20

Montag, 15.02.16

- 15.30 Jung-Schar /MLHaus
- 16.30 Twelve - die große Jungschar /MLHaus
- 19.15 Sitzung des Kirchengemeinderates /MLHaus

Dienstag, 16.02.16

- 16.00 Gottesdienst im Gottlob-Freithaler-Haus
- 19.30 Gemeindeabend / MLHaus
Vorstellung der Überlegungen zur Zukunft des Gemeindehauses in Schiltach

Mittwoch, 17.02.16

- 12.15 Ökumenisches Friedensgebet /Kirche
 15.13 Konfirmanden-Unterricht /MLHaus
 15.30 Probe der Jungbläser /MLHaus
 20.00 Posaunenchorprobe /MLHaus

Donnerstag, 18.02.16

- 14.30 Frauenkreis
 Frau Buzzi wird auf den Weltgebetstag einstimmen
 (Kollekte für den Weltgebetstag)

Freitag, 19.02.16

- 15.00 kleine Mädchenjungschar /MLHaus
 18.00 Jugendchorprobe /MLHaus
 19.30 Jugendkreis JENGA /MLHaus
 21.00 fi-Cafe geöffnet

Sonntag, 21.02.16 - Reminiszere

- 10.00 Gottesdienst mit Taufe von Vivienne Lara Hils mit dem Posaunenchor
 10.00 Kindergottesdienst
 17.00 Gottesdienst beim Evang. Gemeinschaftsverband AB e.V., Schrambergerstraße 20

Schenkenzell:**Sonntag, 14.02.16 - Invokavit**

- 9.00 Gottesdienst

Montag, 15.02.16

- 17.00 ökumenische Jungschar # im kath. Pfarrsaal

Sonntag, 21.02.16 - Reminiszere

- 9.00 Gottesdienst mit Abendmahl

AB Evangelischer
 Gemeinschaftsverband AB

Gemeinsam Christus bekennen

Gemeinschaft Schiltach, Schramberger Str. 20
 Prediger Harald Weißer, Schloßbergstr. 12
 Tel. 07836 / 3780835
 Email: harald.weisser@ab-verband.org
 www.ab-verband.org

Ganz herzlich laden wir zu unseren Veranstaltungen ein:**Sonntag, 14. Februar 2016**

- 17.00 Uhr Gottesdienst
 Unter Gottes Fittichen (Psalm 63,8)

Montag, 15. Februar 2016

- 19.00 Uhr Bibelgespräch
 Die zweite Reise nach Ägypten (1Mos 43-45)

Samstag, 20. Februar 2016

- 19.00 Uhr Brüderstunde mit H. Örtel

**Katholische Seelsorgeeinheit
 „Kloster Wittichen“**

Liebe Schwestern und Brüder,

umkehren ...?

Mit dem Auto findest du fast immer eine geeignete Stelle, aber mit dem eigenen Ich?

Bei Antony de Mello finde ich folgende Geschichte: Ein verzweifelter Patient sagte zu seinem Psychiater: „Wo hin ich auch gehe, immer muss ich mich mitnehmen, und das verdirbt mir jeden Spaß.“

Seinem eigenen Ich begegnen, die 40 Tage vor Ostern geben Gelegenheit es zu versuchen.

Genau deshalb hab ich, „DEM EIGENEN ICH BEGEGNEN“ auf ein Postkarten großes, dickes Blatt Papier geschrieben und es an einen Platz gestellt an dem ich es jeden Tag sehen muss.

...mal sehen ob es mir hilft, an einer geeigneten Stelle umzukehren – allein oder mit dem eigenen Ich...

Euer Diakon Oswald Armbruster

Gottesdienste vom 13.02. bis 21.02.2016

Schiltach St. Johannes B. – Schenkenzell St. Ulrich – Wittichen Allerheiligen

Samstag, 13. Februar 2016

18.30 Uhr in Schenkenzell: Vorabendmesse
 (im Ged. an Gertrud Groß / Maria Quas / Fürsprache d. Sel. Luitgard)
 Ministranten: Kilian, Leoni, Luisa, Felix, Clara, Pauline

Sonntag, 14. Februar – 1. Fastensonntag (Invocavit)

8.00 Uhr in Schenkenzell: Laudes – Morgenlob in der Kirche
 9.00 Uhr in Schiltach: Messfeier
 Ministranten: Simon, Hannah, David, Eva
 10.30 Uhr in Wittichen: Messfeier
 Ministranten: Lukas, Elena, Sebastian, Timo
 14.30 Uhr in Wittichen: Lourdes-Rosenkranzgebet der Frauengemeinschaft und des Seniorenwerkes Wittichen
 18.00 Uhr in Schenkenzell: Rosenkranzgebet
 18.30 Uhr in Schiltach: Rosenkranzgebet
 18.30 Uhr in Wittichen: Andacht mit Fastenpredigt „Wir dürfen aufatmen“ (Gen. 9,8-15)

Montag, 15. Februar 2016 – Hl. Apostel Matthias

Keine Messfeier

Dienstag, 16. Februar 2016

18.30 Uhr in Schiltach: Messfeier (Pfr. Hundertmark)
 (im Ged. an verstorbene Angehörige)

Mittwoch, 17. Februar 2016

7.15 Uhr in Schenkenzell: Schüler-Messe
 Ministranten: Julia, Alina, Pauline, Leni

12.15 Uhr in Schiltach: Ökum. Friedensgebet in der evang. Kirche

Donnerstag, 18. Februar 2016

18.30 Uhr in Wittichen: Messfeier
(im Ged. an Gerhard, Klara u. Ägidius Fischer / Franziska Hauer – v. Frauengemeinschaft Wittichen –)

Freitag, 19. Februar 2016

10.20 Uhr in Schiltach: Schülermesse
18.30 Uhr in Schenkenzell: Messfeier
(im Ged. an Karl u. Therese Bühler u. Karl Springer / Maria Christian u. Sohn Werner / Helene Harter)
Ministranten: Clemens, Mara

Samstag, 20. Februar 2016

18.30 Uhr in Schiltach: Vorabendmesse
(im Ged. an Anna Maria Mastrippolito / Arme Seelen)
Ministranten: Noel, Patricia, Karoline, Max

Sonntag, 21. Febr. – 2. Fasten-Sonntag – Zählung der Gottesdienstbesucher

8.00 Uhr in Schiltach: Laudes – Morgenlob in der Kirche
9.00 Uhr in Wittichen: Messfeier
Ministranten: Matthias, David
10.30 Uhr in Schenkenzell: Familiengottesdienst
Ministranten: Lisa, Thomas, Philipp, Linus, Marie, Alina
18.00 Uhr in Schenkenzell: Rosenkranzgebet
18.30 Uhr in Schiltach: Rosenkranzgebet
18.30 Uhr in Wittichen: Andacht mit Fastenpredigt
„Wir sind gut aufgehoben“ (Gen. 22)

Termine und Hinweise

Schiltach St. Johannes B.:

Dienstag, 16.02.

19.30 Uhr Kirchenchorprobe im kleinen Saal

Wir gedenken unserer Verstorbenen – Jahresgedenken:

Hildegard Rummel (15.02.2010), Willi Ganter (16.02.1996), Harmella Wettlin (16.02.1996), Luise Riegert (17.02.1996), Siegbert Zahradnik (17.02.2014), Detlef Schwanitz (18.02.1996), Wilhelm Schmider (19.02.2007), Hartmut Zehnpfund (19.02.2009), Martha Waniek (20.02.1999)

Schenkenzell St. Ulrich:

Samstag, 13.02.

14.00 Uhr Familientag der Erstkommunikanten in Heiligenbrunn

Montag, 15.02.

9.30 Uhr Spiel- und Krabbelgruppe im Pfarrsaal
17.00 Uhr Ökum. Jungschlar f. Grundschüler im Pfarrsaal

Mittwoch, 17.02.

14.30 Uhr Seniorengymnastik in der Unterkirche
20.00 Uhr Erstkommunion-Planungselternabend im Pfarrhaus

Donnerstag, 18.02.

19.30 Uhr Gemeindefeiertagung im Pfarrhaus

Freitag, 19.02.

20.00 Uhr Kirchenchorprobe im Pfarrsaal

Gemeinsame Hinweise für alle drei Pfarreien

Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann für Büromanagement

im Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg
Die Erzdiözese Freiburg ist mit rund zwei Millionen Katholiken eines der größten Bistümer Deutschlands. Mehr als 24.000 Menschen arbeiten für die Erzdiözese in pasto-

ralen, sozialen und administrativen Berufen.

INTERESSIERT?

Dann sende Deine Bewerbungsunterlagen bis zum 16. Februar 2016 an:
bewerbung@ordinariat-freiburg.de
Ansprechpartnerin: Petra Bumann / Tel. 0761/2188-337
Nähere Infos zur Ausbildung und weitere Stellenangebote: www.ebfr.de/stellenanzeigen

Fastenwoche „Wohin mein Herz mich führt“

vom 04.-08.03.2016 Familiendorf Langenargen (Bodensee) oder 18.-22.03.2016 Bildungshaus Kloster St. Ulrich (bei Freiburg) Fasten nach Hildegard von Bingen.

Bildungswoche „Wege zu Achtsamkeit und Selbstfürsorge“

vom 07.-11.03.2016 im Kloster St. Trudpert, Münstertal
Wer für sich selbst achtsam ist, kann auch für andere da sein.

Infos und Anmeldung:

Kath. Landfrauenbewegung, Okenstr. 15, 79108 Freiburg, Tel. 0761 5144-243, Mail: info@kath-landfrauen.de, www.kath-landfrauen.de

Im Spiegel der Natur“ – Mir selbst und Gott begegnen Visionssuche für Männer in Schweden, 17. Mai - 26. Mai 2016

Sich aus der Alltagswelt in die Natur zurückzuziehen, um dort sich selbst und Gott näher zu sein, war schon immer ein wichtiger Aspekt der spirituellen Suche nach Lebenssinn. Auch Jesus zog sich immer wieder bewusst zurück. Bei einer Visionssuche wird genau dies angeboten: Rückzug in die Natur der schwedischen Wildnis, um sich von ihr spiegeln zu lassen, um wahrzunehmen, welche Hinweise uns Gott für unser Leben geben möchte.

Leitung: Markus Kaupp-Herdick, Gemeindefeiertagung, Visionssuchenleiter, Wolf-Dieter Wöfler, Gemeindefeiertagung, Visionssuchenleiter

Michael Bergheim, Arzt, Visionssuchenleiter

Ort: Björkshult, Schweden

Kosten: 750,- € für Visionssuche und Vorbereitungswochenende

Veranstalter: Männerreferat im Erzbischöflichen Seelsorgeamt in Kooperation mit der Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft Kaiserslautern der evang. Landeskirche Pfalz

Anmeldung: Männerreferat, Okenstraße 15, 78108 Freiburg, Tel. 0761/5144-191,

E-Mail: maennerreferat@seelsorgeamt-freiburg.de

Internet: www.maennerreferat-freiburg.de

Sonstiges

Lernort Bauernhof - Fachexkursion für Landwirte

Für aktive Lernort Bauernhof-Landwirte und für Neueinsteiger bietet die landesweite Koordinationsstelle von Lernort Bauernhof in Zusammenarbeit dem Landwirtschaftsamt Tuttlingen eine ganztägige Fachexkursion am 25.02.16 in Trossingen an. Neben dem Einblick in die praktische Umsetzung von Unterrichtsprojekten auf dem Hof von Familie Messner werden mit der Referentin Kerstin Bullack die Module „Power beim Bauern“ zum Thema Technik und „Entdecker unterwegs“ zum methodischen Arbeiten mit Schülern auf dem Hof erarbeitet. Zudem stehen der gemeinsame Erfahrungsaustausch und aktuelle Fragen zum Lernort Bauernhof im Mittelpunkt.

Die Veranstaltung geht von 9:00 bis 16:15 Uhr.

Die Fachexkursion ist kostenpflichtig. Der Teilnahmebeitrag beträgt 15 Euro (zzgl. Verpflegung).

Weitere Auskünfte und Anmeldung bis spätestens Montag, den 22.02.16 unter lernortbauernhof@lbv-bw.de oder bei Sabine Schnekenburger
Telefon 0711-2140 331, Fax -230.

Informationstag der Realschule Wolfach

Am 10. März bietet die Realschule Wolfach eine Informationsveranstaltung für alle Grundschülerinnen und Grundschüler an, die beabsichtigen im kommenden Schuljahr die Realschule zu besuchen.

Gemeinsam mit ihren Eltern haben die Kinder die Möglichkeit, sich einen Überblick über das vielfältige Angebot der Realschule zu verschaffen und sich in Gesprächen mit Lehrerinnen und Lehrern umfassend zu informieren. Die Fachbereiche bieten Workshops an, in denen die Kinder erste Eindrücke von den Arbeitsfeldern bekommen.

In der Zeit von 18 Uhr bis zum Ende der Veranstaltung bietet eine Klasse Kleinkindbetreuung an. So können die Viertklässler mit ihren Eltern in Ruhe das Angebot der Realschule ansehen und die Workshops besuchen. Ferner halten Schülerinnen und Schüler Getränke und Snacks bereit.

Der Informationsabend beginnt

**am Dienstag, 10. März 2016
um 18.00 Uhr
in der Festhalle der Realschule**

Das Kollegium der Realschule freut sich darauf, an diesem Abend viele kleine und große Besucher begrüßen zu können.

Anmeldetermine an der Realschule Wolfach: Mittwoch, 16. März 2016 von 8.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr und Donnerstag, 17. März 2016 von 8.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr.

Agentur für Arbeit Rottweil - Villingen-Schwenningen

**Im besten Alter gelten andere Bewerbungsregeln:
Hilfen der Agentur für Arbeit beim beruflichen Wiedereinstieg nach längerer Familienzeit**

Im besten Alter gelten andere Bewerbungsregeln. Deshalb bietet die Wiedereinstiegsberaterin der Agentur für Arbeit, Silvia Kimmich-Bantle, am Donnerstag 18. Februar 2016, von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr eine Informationsveranstaltung an. Veranstaltungsort ist der Seminarraum der Kreissparkasse Oberndorf, Kameralstraße 20 in Oberndorf am Neckar.

Dabei geht es um die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten der Agentur für Arbeit, auch wenn kein Anspruch auf Arbeitslosengeld gegeben ist. Zum Beispiel wird die Möglichkeit des Einzelcoachings vorgestellt, das über einen längeren Zeitraum den Wiedereinstiegsprozess aktiv und individuell unterstützen kann. Literaturtipps und Erfahrungen aus der Wiedereinstiegsberatung runden die Veranstaltung ab.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Anmelden bitte unter Telefon 0741 492-224.

BiZ-special am 18. Februar: „Soziale Berufe“ Erzieher (auch PiA), Kinder- und Altenpfleger

Fachkräfte in sozialen Berufen sind dringend gesucht. Wer eine Ausbildung in diesem Bereich anstrebt aber noch Informationsbedarf hat, ist richtig bei der Veranstaltung der Agentur für Arbeit. Sie findet am 18. Februar 2016 um 16:00 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ) in der Neckarstraße 100 in Rottweil statt.

Cornelia Graf, Schulleiterin des Edith-Stein-Instituts in Rottweil und Erika Gruber, Lehrerin an der Nell-Breuning-Schule Rottweil geben Einblicke in die Tätigkeit von männlichen und weiblichen Erziehern, Kinderpflegern und Altenpflegern.

Sie stellen Ablauf und Zugangsvoraussetzungen der jeweiligen Berufsbilder vor und schildern die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten. Außerdem erläutern sie, wie man parallel zur Ausbildung die Fachhochschulreife erlangen kann.

Graf und Gruber erklären die Unterschiede der „klassischen“ Ausbildung zu Erziehern gegenüber der praxisintegrierten Ausbildung (PiA). Da die praxisintegrierte Ausbildung auch für Erwachsene mit bestimmten Vorkenntnissen attraktiv ist, ist diese Veranstaltung auch für diesen Personenkreis interessant.

Die Referentinnen stellen ferner ihre Schulen und die Möglichkeiten an ihren Schulen vor.

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Wer Interesse hat, meldet sich telefonisch unter 0741 492-224 an oder schickt eine Mail an Rottweil.BiZ@arbeitsagentur.de.

Schachmatt: Alpirsbacher Schüler schlagen sich wacker

Beim Schulschachturnier in Altensteig nahmen dieses Jahr auch zwei Mannschaften des Progymnasiums Alpirsbach teil.

In ihren Altersklassen belegten sie die Plätze 2 und 3. Viele Schüler der beiden Teams nahmen zum ersten Mal an einem Schachturnier teil. Für sie stand der Spaß im Vordergrund.

Zur Belohnung ging es auf dem Heimweg noch ins McDonalds.



Mediathek Schramberg

Am Donnerstag, 18. Februar 2016 um 19.30 Uhr liest im Lesecafé der Mediathek Schramberg der Autor Felix Huby aus seinem neuen Roman „Heimatjahre“.

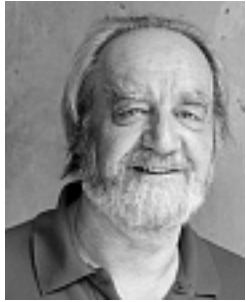
„Heimatjahre – ein autobiographischer Dorf- und Entwicklungsroman. Ganz wie ihn das Leben schreibt: menschenseelenkundig.“

Felix Hubys Credo heißt: „Ich schreibe für die Welt, in der ich lebe!“. Und entsprechend „lebendig“ erzählt er in seinem neuen Roman „Heimatjahre“ die Geschichte und die Geschichten des jungen Christian Ebinger, seiner Familie und seiner Nachbarschaft im überschaubaren Kosmos eines schwäbischen Dorfes während der Kriegs- und frühen Nachkriegszeit.

In dem Felix Huby vom Leben Christians und all der Menschen um ihn herum berichtet, erzählt er damit „stellvertretend“ drei Jahrzehnte jüngster deutscher Geschichte: wie ein Volk versucht, auf selbst verschuldeten Trümmern ein neues Land aufzubauen. Während sich die Dörfler und ihr Dorf ständig weiter verändern, entwickelt sich auch die Gesellschaft der Bundesrepublik. Immer aber sind wir den Menschen sehr nahe, deren Schicksale sich auf vielfältige Weise miteinander verflechten.

Felix Huby – bürgerlich Eberhard Hungerbühler, in Dettenhausen bei Tübingen geboren war langjähriger Journalist.

list, zuletzt beim „Spiegel“. Seit den 70er Jahren freier Schriftsteller, Autor von Kinderbüchern, Kriminalromanen, Sachbüchern ist Huby durch zahlreiche Fernseh-„Tatorte“ mit den bekanntesten Kommissaren Bienzle, Palü, Heiland, Schimanski sowie durch TV-Serien („Oh Gott, Herr Pfarrer“, „Ein Bayer auf Rügen“) und vielen Theaterstücken – hierzulande auch in Kooperation mit der Theaterwerkstatt Schramberg bekannt.



Die Lesung findet am Donnerstag, 18. Februar 2016 um 19.30 Uhr im Lesecafé der Mediathek Schramberg / City-Center statt. Keine Anmeldung erforderlich. Karten zu EUR 5.- / erm. EUR 4.- an der Abendkasse.

Eine Veranstaltung der Mediathek Schramberg in Kooperation mit VHS Schramberg und Theaterwerkstatt Schramberg. Info unter www.mediathek.schramberg.de

Kreissenorenrat

Von Peter Wolf

„Das neue Bild des Alters – bürgerschaftliches Engagement und Selbstbestimmung“: Das Motto für den Kreissenorenntag am 8. Oktober in der Oberndorfer Klosterkirche steht bereits und zeigt in die Zukunft.

Die Vorbereitungen für den Kreissenorenntag laufen auf Hochtouren. Jetzt hat der zuständige Arbeitskreis nicht nur das Motto und den Rahmen für das Programm abgesteckt, sondern auch schon die Weichen für die vorgesehene Podiumsdiskussion gestellt.

Der Vorsitzende des Kreissenorenrats, Winfried Halusa, eröffnete zuvor die gemeinsame Sitzung von Vorstand und beratendem Ausschuss mit der positiven Nachricht vom Start des Bürgerbusses in Schramberg. „Das ist ein sehr gutes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement.“ Aus Sicht Halusas wird die drohende Altersarmut nicht nur bei der Mitgliederversammlung des Landessenorenrats sondern auch generell ein zentrales Thema in der Seniorenpolitik sein, dem künftig immer mehr Augenmerk geschenkt werden müsse. Für Andreas Schwarz, den Direktor der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, stehe die Rentenpolitik vor dem Dilemma, „dass bei einem sinkenden Rentenniveau immer mehr Beiträge erforderlich werden, um eine Leistung oberhalb der Grundsicherung zu erwerben“. Sie vermöge zukünftig nach einem erfüllten Arbeitsleben weder Niedrigverdiener vor der Altersarmut zu bewahren, noch biete sie den Durchschnittsverdienern ein attraktives, sich deutlich von der Grundsicherung abhebendes Leistungsniveau. „Es werden sich deshalb immer mehr Menschen fragen: Wofür habe ich ein Leben lang Beiträge gezahlt, wenn es bei der Rente nicht oder kaum mehr als die Grundsicherungsleistung gibt?“ Nach Schwarz' Ansicht müsse daher das Rentenniveau für Niedrigverdiener verbessert und für Durchschnittsverdiener auf dem gegenwärtigen Stand gehalten werden. Die Politik sei nun gefordert, der Höhe des Rentenniveaus als zentrale Stellschraube der Armutsvermeidung für ältere Menschen mehr Beachtung zu schenken. Halusa sprach hielt es für angebracht, dass sich der Kreissenorenrat in den kommenden zwei Jahren verstärkt diesem Thema widmen und dazu eine größere öffentliche Veranstaltung mit Vertretern der Rentenversicherung und der Politik anbieten sollte.

Der stellvertretende Vorsitzende Egon Kalbacher erklärte, dass der Vorstand des Landessenorenrats bei seiner letzten Sitzung das Thema „Senioren am Steuer“ groß auf seiner Agenda gehabt habe. Umso wichtiger würden daher spezielle Fahrsicherheits- sowie Pedelec-Fahr-Trainingskurse für Senioren. Weiter habe sich das Gremium unter anderem mit den Änderungen durch das Pflegestärkungsgesetz II (fünf statt drei Pflegestufen) befasst.

Daniela Haigis vom Kreissozialamt zeigte anhand der Kreispflegeplanung auf, dass beim Szenario etwa gleichbleibender Entwicklung im Pflegebedarf bis 2020 im

Landkreis der der derzeitige Bestand von 1279 Plätzen in Pflegeeinrichtungen ausreiche, um den hochgerechneten Bedarf abzudecken. „Wir brauchen keine Sorge haben, dass wir 2020 zu wenig Pflegeplätze im Kreis haben.“ Nicht nur bei der Dauerpflege, sondern auch bei der Kurzzeitpflege wie bei der Tagespflege bestehe im Prinzip sogar ein gewisser Überhang an Plätzen. Der Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen steige allerdings. Zudem könnten die Kurzzeitpflegeplätze nicht immer in den Wunschheimen der Pflegebedürftigen zugeteilt werden, betonte Haigis.

Laut Sabine Rieger vom Pflegestützpunkt funktioniere die ambulante Palliativversorgung (leidensmindernde medizinische und pflegerische Behandlung von sterbenden und schwerstkranken Patienten) durch niedergelassene Ärzte im Kreis gut. „Wir erhalten diesbezüglich positive Rückmeldungen.“ In den Pflegeheimen geschehe hinsichtlich der Palliativversorgung allerdings zu wenig, weil das Pflegepersonal zu wenig Zeit habe. „Da sollte es möglich sein, dass sich eine Krankenschwester auch einmal eine Stunde lang ans Bett eines Sterbenden setzt.“ In der Diskussion wurde angeregt, für die Palliativversorgung einen eigenen Pflegesatz zu schaffen. „Sterbende haben aber keine Lobby.“

Zum geplanten Ausbau der Pflegestützpunkte im Land von 48 auf 72 meinte Rieger, dass man jetzt erst einmal abwarten müsse, wie das Ganze sich quantitativ und inhaltlich auswirke. „Unter den jetzigen Gesichtspunkten läuft das bei uns gut.“ Haigis ergänzte, dass die neuen Anforderungsprofile nichts enthielten, „was wir bisher nicht leisten“. Der Landkreis habe bislang keinen Antrag auf einen zweiten Pflegestützpunkt gestellt.

Die Mitgliederversammlung des Kreissenorenrats wird am Mittwoch, 2. März, um 14 Uhr im großen Sitzungssaal des Landratsamts beginnen. Unter anderem wird der Kreissozialdezernent Bernd Hamann den neuen Kreissenorenplan in Grundzügen darstellen. Halusa stellte klar, dass das umfangreiche Planwerk dem Kreissenorenrat eine deutliche Aufgabenstellung zuweise. „Da ist die Lobbyarbeit für Senioren verankert. Wir werden uns in der nächsten Zeit Zug um Zug Themen aus dem Kreissenorenplan herausuchen, um diese abzuarbeiten. Das ist unser Drehbuch für die kommenden Jahre.“

Vereinsmitteilungen

Deutsches Rotes Kreuz

Ortsverein Schiltach/Schenkenzell



DRK-Jugendrotkreuz

Das Jugendrotkreuz der Gruppe 11 bis 16-jährigen trifft sich am Freitag um 17.30 Uhr im DRK-Heim zur Gruppenstunde.

Abfahrt in Schenkenzell: 17.15 Uhr



Samstagswanderung:

**Auf alten Wegen auf die Heuwiese
am Samstag, dem 20. Februar 2016
ca. 3 Std. und 10-11 km**

Es muss nicht immer der Mittelweg sein, der einen auf die Höhe zur Heuwiese führt. Warum nicht einmal auf alten Bergpfaden diesem Ziel entgegenwandern?

Da es wohl auf eine Wanderung unter winterlichen Bedingungen hinausläuft, muss aber die Wegewahl den aktuellen Bedingungen angepasst werden! Bei idealem Wetter steigen wir über den Hohen Stein auf den Grumpen, von wo aus es über den oberen Eulersbach und dem Schöngrund der Heuwiese entgegengeht. Dort im uralten Höhengasthaus ist eine gemütliche Einkehr vorgesehen.

Der Abstieg muss ebenfalls an die aktuelle Wetterlage angepasst werden, vorgesehen ist der direkte Abstieg, kurz vor dem Dornacker hinunter in den Tiefenbach und zurück ins Städtle.

Hierbei sollte aber unbedingt an eine Taschenlampe gedacht werden.

Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am Parkplatz vor der Apotheke. Die Führung liegt bei Christian Stolzenberg (07836/955356).

Wie immer sind Gäste und Wanderfreunde herzlich willkommen!

Dreitages tour auf dem Wiiwegle im Markgräflerland

vom 2. bis zum 4. September 2016

Eine Dreitageswanderung bietet der Schwarzwaldverein Schiltach+Schenkenzell vom 2. bis 4. September 2016 an.

1.Tag : Auf dem Wiiwegle starten wir in Sulzburg und weiter führt der Weg über Ballrechten – Dottingen nach Grunern. Dort ist unser Haus zum Übernachten (Haus Beha). An- bzw. Abstieg (150 m) bei ca. 12 km.

Im Ortskern steht auch eine historische Weinpresse, die zur Bewunderung einlädt.

2.Tag: Von Ehrenkirchen – Ehrstetten – Lehenhof –Rothof, St. Gotthardthof – Staufen Grunern.

3. Tag: Am Sonntag geht es nach Staufen um die Altstadt und die Burg der Markgrafen zu besichtigen, gegen Abend soll dann der Heimweg angetreten werden.

Bitte um Anmeldung bis 19. März 2016 bei Willi Heinzmann. Abfahrt ist um 7.00 Uhr an der Apotheke in Schiltach. Höchstteilnehmerzahl liegt zwischen 12–15 Personen, Übernachtungspreis (25-35 Euro) inklusive Frühstück pro Person. Gefahren wird in Fahrgemeinschaften mit dem eigenen Pkw.

Tel,07834/868379 oder per mail an
willi.heinzmann@t-online.de



Sozialgemeinschaft
Schiltach/Schenkenzell e.V.

"Fit im Alter"- Rücken-Fit



Am Donnerstag, 11.02.2016, 18.00 bis 19.00 Uhr, findet der Kurs „Rücken-Fit“ im Schlossbergsaal des Gottlob-Freithaler-Hauses statt.

Alice Müller von der Initiative „Fit im Alter“, unterstützt von der Klaus Grohe-Stiftung, freut sich auf

Ihre verbindliche Anmeldung bis Donnerstag, den 11.02.2016, 10.00 Uhr im Gottlob-Freithaler-Haus, Tel.: 0 78 36 / 93 93 – 0.

Das Angebot ist für Schiltacher und Schenkzeller Bürger kostenfrei!

Nächster Termin: 25.02.2016: Rücken-Fit

Ihr Ansprechpartner für private Anzeigen:

ANB-Reiff Verlag, Marleiner Straße 9, 77656 Offenburg,
Telefon: 07 81 / 5 04-14 55, Telefax: 07 81 / 5 04-14 69,
E-Mail: anb.anzeigen@reiff.de

Anzeigenschluss: Dienstag, 16.00 Uhr

Zustellprobleme:

08 00 / 5 13 13 13 (kostenlos), anb.zustellung@reiff.de

Aboservice: 08 00 / 5 13 13 13 (kostenlos), leserservice@reiff.de

Für gewerbliche Anzeigen und Beilagen:

Bären-Treff Schiltach, Herr Wöhrle, Hauptstraße 13

Telefon: 0 78 36 / 95 77 55

Telefax: 0 78 36 / 95 77 54

E-Mail: hans.woehrle@reiff-medien.de

Herr Richard Geiler (nur Sonderthemen)

Telefon: 07 81 / 5 04 14 54 / 01 72 / 6 29 51 44